

# Ergebnis Protokoll

Umwelt-, Wege- und Verkehrsausschuß der Gemeinde Leezen am 13. April 2016

**Ortsbegehung 18:30- 19:10 ,**

**Sitzung im Gasthof Teegen 19:30- 21:40**

## **Anwesende Ausschussmitglieder:**

Claus Dieter Wilhelm (Vorsitz), Klaus Stolten (nur Ortsbegehung), Ellen Pjede, Dietmar Plambeck, Constanze Rode, Elke Koch, Thorsten Tilly, Harald Hatje

## **Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

Kai Katzmann, Dirk Mäckelmann, Hans Wilhelm Steenbuck, Uli Schulz (Bürgermeister)

## **I. Ortsbegehung**

Budörf Platz, Heiderfelder Straße, Einfahrt LACTOPROT

Bei der Besichtigung der Heiderfelder Straße wurde der schlechte Zustand von Bundes und Landesstraßen beklagt. Einige der anwesenden Ausschussmitglieder drängen darauf, dass auch ohne Zuständigkeit nachgehakt werden solle wie die Instandsetzungsarbeiten beschleunigt werden können.

## **II. Sitzung**

### 1. Begrüßung und Feststellung der Fristgerechten Einladung

Antrage (H.Hatje):

Der Ausschuss möge sich in der nächsten Sitzung mit dem Thema Erstellung eines Lärmkatasters beschäftigen.

Begründung: Lärm macht krank. Aus diesem Grunde erheben Städte und Gemeinden einen Status um entsprechende Maßnahmen der Lärminderung ergreifen zu können. Des Weiteren werden solche Pläne bei der Planung von Straßen, Bau- und Gewerbegebieten mit herangezogen.

Es wurde fristgerecht, korrekt eingeladen

### 2. Einwohnerfragestunde Teil 1

- Am Ende des Wohngebietes „Op der Marsch“ ist ein wilder Wanderweg um das Rückhaltebecken entstanden, verursacht durch ein defektes Tor. Das Tor sollte geschlossen werden um die weitere Nutzung dieses trampelpfades, der über Privatgrund führt zu unterbinden (Anfrage Thorsten Tilly)

- Der Containerplatz am alten Sportplatz wird lt. Auskunft des anwesenden Bürgermeisters vom WZV in dessen Zuständigkeit gereinigt. Vergehen werden in Absprache WZV/ Ordnungsamt Amt Leezen strafrechtlich verfolgt. Anfrage (Harald Hatje)

- Auf einem an einen Spurbahnweg angrenzendes Grundstück wird massiv Strauchgut abgeladen (Anfrage Hans Wilhelm Steenbuck) Es wird die Frage gestellt ob in seinem Schild ein öffentliches Schild mit einem Verbotshinweis aufgestellt werden kann.

### 3. Nachpflanzen von Bäumen auf dem Dorfplatz und an der B432

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig in den nächsten 3 Jahren je 2 Bäume zu pflanzen und bittet den Gemeinderat entsprechend Finanzmittel im Haushalt bereitzustellen.

An der B432 darf das Aufstellen der Bäume nur in enger Abstimmung mit dem Straßenbauamt erfolgen (Standort, Qualität, Schutz der jungen Pflanzen)

Standorte:

Platz Maibaum/ Straße (2 Bäume – gegenüber Flucht Mittelweg + ein weiterer in der einstehenden Mitte) + Symetrisch ein weiterer gegenüber

Vor den Toiletten altes Feuerwehrhaus (sperrt Durchfahrt über Rasen)

Baumücke gegenüber Fa. Wittern

### 4. Einrichtung einer Tempo Zone 30 für die gesamte Raifeisenstrasse

Die dauerhafte zeitnahe Einrichtung wird einstimmig empfohlen. Der entsprechende Amtsmitarbeiter möge die rechtlichen Grundlagen klären.

a) zeitnah wg. dem aktuellen Szaßenzustand

b) dauerhaft zur Verkehrsberuhigung nach Instandsetzung

c) Problematik Feuerwehr: Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz sind mit Sonderrechten unterwegs, und damit davon nicht betroffen. Vielmehr wird dadurch sichergestellt dass die Mitglieder der Feuerwehr selbst sicher zum Einsatzfahrzeug gelangen und keine Gefährdung für den übrigen Straßenverkehr darstellen. Die Wege im Ortsbereich selbst sind derart kurz, dass ein Geschwindigkeitslimit auf dem Weg zum Einsatz keine relevante Zeitverzögerung darstellen wird.

### 5. Verkehrsmeßtafel

Einhellig wird die Meinung vertreten, dass auch im Winter das Messgerät aufgestellt werden solle.

a) Folgende Standorte werden vorgeschlagen:

Hoogen Door, Heiderfelder Strasse, B432 Amt/ Kaben/ Krems, Raifeisenstrasse,

b) Die Auswertung Messstellen erfolgt nach Auskunft des Bürgermeisters im Amt durch den dort zuständigen Mitarbeiter

6. Erstellung eines Sanierungskonzeptes für landwirtschaftlich genutzte Wege der Gemeinde (Prioritätenliste)

Es wurden diverse Feldwege aufgeführt. Ursache für den Sanierungsbedarf entsteht kontinuierlich (Saat-, Ernte-, Wirtschaftsverkehr) durch die mittlerweile größer und schwerer gewordenen Fahrzeuge. Somit entsteht auch kontinuierlich der Bedarf Wege instandsetzen zu lassen.

Der Gemeinderat möge im Haushalt € 15.000 pro Jahr bereitstellen.

7. Einwohnerfragestunde Teil 2

- Wer ist für die Gemeindestraßen zuständig?
- Wo in der Gemeinde werden Gefahrenstoffe benutzt, bzw. ist mit Umweltverschmutzungsproblemen zu rechnen?

Es kristallisiert sich die Meinung heraus in der nächsten Ausschusssitzung solle man sich folgenden Brennpunkten widmen:

LACTOPROT, Kieswerke, Biogas, ATR, Frahm

Hierbei solle im Fokus stehen welche Gefahrenstoffe abgelagert, gelagert, verwendet werden und wer/ wie für die Überwachung und Kontrolle zuständig ist.

- Ampel Tankstelle: Hier solle der Gehweg gereinigt werden.
- Der Papierkorb Hamburger Strasse vor dem „Döner“ möge nach dem Abbau der Telefonzelle entsprechend der neuen Anforderungen umgestetzt werden.
- Die Ampel bei REWE stellt nach wie vor ein Gefahrenpunkt dar. Sie wird von sehr vielen Autofahrern ignoriert. Dabei werden Fußgänger erheblich gefährdet.

21.4.2016 H.Hatje